

Grußwort Landesseniorenbeauftragter BB

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Sehr geehrte Frau Dr. Witzsche,
sehr geehrte Frau Kitzmann,
sehr geehrte Digital-Teilnehmende,

Dank an Akademie 2. Lebenshälfte für die Vorbereitung der Veranstaltung und die kurzfristig erforderlich gewordene Umstellung des Veranstaltungsformates aufgrund der Corona-Pandemie

Corona-Situation und Veranstaltung als Videokonferenz zeigen anschaulich die zunehmende Bedeutung digitaler Formate zur Kommunikation – 2020 insofern als Krisenjahr nochmals der **Weckruf** zum **Auf- und Ausbau digitaler Formate**.

Auch der 8. Altersbericht des Bundes kann als ein solcher **Weckruf** verstanden werden, der differenziert auf die Gruppe der älteren Menschen eingeht. Hierzu wird noch einiges ausgeführt. Die Handlungsempfehlungen des Berichtes sind eine wertvolle **Richtschnur** des weiteren Vorgehens. Gerade die Empfehlung zur **Stärkung der digitalen Souveränität** Älterer gibt viel Raum für gemeinsame Aktivitäten, passend zum Leitbild eines selbstbestimmten Älterwerdens.

Es ist klar: Die **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** wird zukünftig immer stärker über digitale Kanäle erfolgen. Insofern ist für die Verwirklichung einer aktiven Teilhabe bis ins hohe Alter auch eine Stärkung der digitalen Kompetenzen Älterer verbunden! Wichtig ist bei aller Digitalisierung die Bedürfnisse Älterer immer zu berücksichtigen!

Viele Ältere sind dabei bereits digital unterwegs und haben nicht zuletzt mit dem **Siegeszug des Smartphone** zumindest die Welt der Messenger-Dienste für sich und ihre Familien sowie Gleichgesinnte ihrer Altersgruppe entdeckt. So gibt es im Dorf, in dem meine Schwiegermutter wohnt, einen Dorf-Chat, über den aktuelle Nachrichten ausgetauscht werden, wenn Sie so wollen der **„Dorfkonsum“** im digitalen Zeitalter!

Aber die Älteren sind nicht mit der digitalen Technik von Anfang an groß geworden, sondern mussten sich diese im Rahmen eines Lernprozesses aneignen. Dies ist ein Unterschied zu heute Heranwachsenden, die ganz selbstverständlich mit den technischen Möglichkeiten umgehen.

Besonders bezogen auf die Älteren, die der Technik noch skeptisch gegenüberstehen, bedarf es daher vielfältiger und leicht zugänglicher Angebote, um ein Heranführen und Begleiten der digitalen Schritte zu unterstützen. Dies kann bei klassischen Bildungsan-

bietern wie den Volkshochschulen genauso erfolgen, wie bei bestehenden „**Orten für Ältere**“ in den Kommunen, seien es Seniorenbegegnungsstätten oder beispielsweise Mehrgenerationenhäuser.

Hier sollten wir auch eine Stärke Brandenburgs nutzen, den hohen Organisationsgrad in der Seniorenschaft! Die ca. **170 Seniorenbeiräte** sind gute Multiplikatoren, um das Anliegen in die Fläche des Landes zu tragen. Mit dem **Projekt „Digital FIT“** ist die Akademie 2. Lebenshälfte bereits im Kontakt mit der Seniorenschaft und der **Landesseniorenrat** hat sich dieses Themas ebenfalls angenommen hat.

Insofern war die bei der Fortschreibung der **Seniorenpolitischen Leitlinien** des Landes 2017 vorgenommene Weichenstellung goldrichtig, den Schwerpunkt „Lebenslanges Lernen“ insbesondere mit den Anforderungen der Digitalisierung zu verknüpfen.

Auch darüber hinaus unternimmt das Land im Rahmen seiner seit 2018 bestehenden **Digitalisierungsstrategie** verstärkte Anstrengungen, um Brandenburg fit für eine digitale Zukunft zu machen. Grundvoraussetzung ist eine flächendeckende Breitbandversorgung. Hier gibt es noch „**weiße Flecken**“, die es zu schließen gilt. Das soll bis 2025 erfolgen – aus meiner Sicht gerne auch schneller! Ein schneller digitaler Zugang gehört aus meiner Sicht mittlerweile genauso zur Daseinsvorsorge, wie Straßen, Strom und Wasser!

Wir sind also auf dem Weg, aber auch wenn die Digitalisierung eine zunehmend größere Rolle in unserem Leben spielen wird, ist immer auch (noch) **analoger Kanal** notwendig! Zumindest telefonisch sollte eine Erreichbarkeit von alltagsrelevanten Dienstleistungen weiterhin gewährleistet sein! Insofern hat es mich geärgert, dass einige Anbieter die Corona-Zeit genutzt haben, um komplett auf nur noch digitale Kontakte umzustellen.

Ein Kernanliegen von mir als LSBA wird es sein, die Älteren im Land für die Digitalisierung zu gewinnen. Packen Sie gerne bei dieser Aufgabe mit an. Es lohnt sich!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Norman Asmus